

Kohlfurterbrücke, den 25. März 1929.
(Wupper)

Hochverehrter, lieber Herr Professor !

Bei unserm letzten Zusammensein in Barmen sprachen Sie davon, daß Sie demnächst wieder von den geübten Kartothekkärtchen benötigten. Ich nehme an, daß der Zeitpunkt inzwischen herangerückt ist und gestatte mir, Ihnen anbei wieder eine Anzahl von den Kärtchen zugehen zu lassen.

Sie werden sich wohl bald für Ihre Reise in die Schweiz rüsten? Der zweite Band Ihrer Dogmatik wurde ja schon von Ihrem Verlag für diesen Herbst angezeigt. Dann kann man die stillen Stunden im kommenden Winter wieder dazu benutzen, sich in Ihre Arbeit zu vertiefen, was für mich immer eine besondere Freude ist.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, würden wir es mit Freuden begrüßen, wenn Sie und Ihre liebe Frau Gemahlin nochmals bei uns einkehren würden. Wir hoffen, daß Sie der Weg nochmal bald in die hiesige Gegend führt; Sie sind uns allzeit herzlich willkommen.

Ich hoffe Sie sowie Ihre Lieben bei bestem Wohlsein und wünsche allen ein frohes, gesegnetes Osterfest.

Herzliche Grüße auch von den Meinen an Ihre lieben Angehörigen und mit besondern Grüßen an Sie, bin ich allzeit gern

*Gerade habe ich vor-
stehende Zeilen geschrieben
sind die Kartchen fertig
gemacht da bringt die
Post Ihre Zeilen v. 28. ds.
Wie freut ich mich,
Ihnen gefällig sein
zu können! Wenn
die Kartchen wieder*

Ihr treu ergebener

H. Pöhl
alle sind werden Sie
sich bitte an mich. Ich
diesem Ihnen gern!
In herzl. Erinnerung
immer gern
Wie lange gedankt Ihr
Sie in der Schwere Ihrer
zu bleiben sind
wo nehmen Sie William!